

Stationenlernen USA

Beitrag von „katta“ vom 3. Juli 2005 20:43

Und was nicht vergessen werden sollte: für eine Verständigung (nicht nur die rein inhaltliche) ist Hintergrundwissen wahnsinnig wichtig. Ich muss schon etwas über die Sklaverei wissen, um das gespaltene Verhältnis zwischen schwarz und weiß in den USA nachvollziehen zu können - als ein kleines Beispiel.

Ganz zu schweigen von der Situation in Nord Irland.

Ich fand das als Teenie auch total langweilig, aber es ist tatsächlich wichtig (und eigentlich sogar sehr interessant - aber vielleicht bin ich da ja eigenartig veranlagt 😊).

Was vielleicht eine Möglichkeit wäre, wäre eine Station über das Schulsystem zu machen?

Ich hab mal im Rahmen meines Praktikums eine Stunde gehalten, in der ich der Guidance Counsellor war und die Schüler als Exchange Students an eine fiktive Schule in Marion, Ohio kamen und allg. Infos über Schulregeln (dress code, hall passes etc.) erhielten (im Student Handbook) und auch ihre Kurse wählen konnten (auf eigens entworfenen Registration sheets). Zugegebenermaßen war das mehr eine entertainment Rollenspiel-Stunde, aber lässt sich vielleicht ausbauen (bin noch im Studium, habe also noch nie eine Stunde bzw. Station in dem Sinne vorbereiten müssen).

Wenn du magst, kann ich dir mein Material per mail schicken (muss allerdings dazu sagen, dass ich während der 11 in Kanada war und mich deswegen etwas auskenne - und somit die Klassen-Punkerin entsetzen konnte, dass "Band" nicht das hieß, was sie meinte - man sah schon das Leuchten in ihren Augen -, sondern dass das die Jungs und Mädels in schicken Uniformen sind, die in reih und Glied durch die Gegend marschieren und überwiegend Blasinstrumente und Trommeln spielen... 😊)

LG

Katta